

mit einem Metallöffel berühren, sondern nur mit einem Holz- oder Plastiklöffel.

HINTERGRUND

Gefahr durch rauchende Eltern

Schwangere, die rauchen, schädigen ihr Kind, Kleinkinder mit rauchenden Eltern haben gehäuft Infektionen. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Harte Kerle brauchen die KVen

Das Verhandlungsklima wird 2009 rauer, verspricht DAK-Chef Rebscher den KVen. Jeder Cent werde durchgebissen. **6**

Masterplan wird weitergeführt

Die Charité entwickelt unter ihrem neuen Vorstandschef Professor Karl Max Einhäupl weitere Reformen. **7**

MEDIZIN

Impfen nach Krebs

Experten geben praktische Tipps zur Hepatitis-Impfung bei Patienten mit Morbus Hodgkin. **10**

WIRTSCHAFT

Noten für Ärzte

Bewertungsportale im Web werden bei Patienten immer beliebter. Ärzte müssen sich nicht alles gefallen lassen. **14**

PANORAMA

Keine „schwulen“ Kekse mehr

Das Wort „schwul“ ist ein übliches Schimpfwort unter deutschen Schülern – das bestätigte nun eine Umfrage. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060
Verlag: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77 Fax: (061 02) 5061 23

Redaktion: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 588 70
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de

alt Bewährtes – dem kritischen Blick der Besucher.

Traditionell ist das Publikum gemischt. Neben Unternehmens- und Klinikvertretern auf der Suche nach Kooperationspartnern oder neuen Produkten bietet die Medica vor allem auch Niedergelassenen die Möglichkeit, sich in kompakter Weise mit aktuellen und zukünftigen Trends im Gesundheitswesen auseinanderzusetzen.

telemedizinische Anwendungen zur Fernüberwachung chronisch kranker Patienten.

Wer es nicht auf die Medica schafft, kann sich trotzdem über das Messegesehen auf dem Laufenden halten. Die „Ärzte Zeitung“ ist für Sie auf der Medica und berichtet umfassend und aktuell – sowohl in der Zeitung als auch im Internet unter www.aerztezeitung.de.
Siehe auch Seite 14

(rechts) Ki

Hirn s

BETHESDA
Schizoph
weiße un
gesunde
ken wuch
1,3 Proze

Keine Furcht vor Staatsanleihen

NEU-ISENBURG (eb). Der Beinahe-Staatsbankrott in Island hat Anleger verunsichert: Wie sicher sind eigentlich Staatsanleihen? Die Kurse griechischer und italienischer Anleihen sind bereits nach unten gerutscht. Dennoch sagen Finanzexperten: Die Anlage in Anleihen großer Industrienationen lohnt sich – gerade jetzt in der Finanzkrise. **Siehe Seite 15**

Ein Tarif für alle B

Zukunftsszenario der Janssen-Cilag

NEU-ISENBURG (fuh). Der Staat legt Basisleistungen in einem GKV-Gemeinschaftstarif fest, darüber hinaus können sich Bürger mit staatlicher Unterstützung individuell zusätzlich versichern. Wird sie so aussehen – die Ge-

**Perspektive 2020 –
Gesundheit als Chance**



DELPHI

JANSSEN-CILAG
(Zukunftsszenario)

telhersteller
ckelt worde

Training bessert Prognose

Bislang größte Interventionsstudie dokumentiert Reduktion v

NEW ORLEANS (ob). Regelmäßiges Bewegungstraining scheint bei chronischer Herzinsuffizienz die Prognose der Patienten günstig zu beeinflussen.

Darauf deuten die Ergebnisse der größten Interventionsstudie zum Nutzen körperlichen Trainings bei Herzschwäche hin. Zwar ergab eine erste Analyse keinen signifikanten

Unterschied beim primären Studienendpunkt (Gesamtrate aller Todesfälle und Klinikeinweisungen) zwischen den Behandlungsgruppen. Eine zweite Analyse, bei der ein Ausgleich für wichtige Prognosefaktoren (etwa Auswurfraction, Ätiologie, Belastungsdauer) vorgenommen wurde, zeigte dann aber: In der Gruppe mit Bewegungstraining war die Inzidenz von

Todesfällen
gen signifik
riger als in
handelten

An der
Studie, die
der Ameri
(AHA) vor
ren 2331
scher He
Klasse II bis

25 B